

## CD-Tipps im April 2005



Kraudnsepp: Sonntag □ Trikont

## Kraudn Sepp: Sonntag

Josef Bauer hieß er, Bauer war er, aus dem Isartal kam er und Kraudn Sepp nannte er sich. Er spielte Volksmusik, eckig, kantig, mit dem Herz am rechten Fleck und einer satten Portion Humor. Ein echtes Original, fernab von Musikantenstadlkitsch, das nun mit einer opulenten Doppel-CD eine späte Würdigung erfährt.

Der Kraudn Sepp lebte von 1896 bis 1977 und die Musik war sein stetiger Begleiter. In seinen Liedern griff er das Alltagsleben auf, sang von der Arbeit, der Liebe, von Wilderern und Pfannenflickern. Sein Humor war trocken und die sexuellen Anspielungen in so manchem seiner Lieder brauchen keinen Vergleich mit den Schlüpfrigkeiten der Bluessänger aus dem Mississippi-Delta scheuen.

Nun war Kraudn Sepp kein Rock'n'Roller, seine Gitarre war die Zither und er war tief in der bayrischen Musiktradition verwurzelt. Doch man spürt, dass hier einer wusste, wovon er sang, dass er das Leben kannte, von dem seine Lieder erzählten. Biermösl Blosn, Willy Michl, Hans Söllner und Attwenger zählen zu seinen Bewunderern. Warum, erschließt sich - zumindest im süddeutschen Sprachraum - schnell auf diesem wichtigen und höchst unterhaltsamen Dokument traditioneller deutscher Musik. Volksmusik? Bavaricana!

Doppel-CD mit 31 Liedern, solo, im Duett und im Trio. Dazu drei Videos.